



# *Maiandacht*

**Geschenkte Begegnungen**



**60 Jahre Partnerschaft  
Erzbistum München und Freising  
&  
Katholische Kirche Ecuador**



**ERZDIOZESE MÜNCHEN  
UND FREISING**



Lied: „Mit dir, Maria, singen wir“<sup>1</sup>

## Hinführung und Begrüßung

Herzlich begrüße ich Sie alle zu unserer gemeinsamen Maiandacht, die im Zeichen unserer 60-jährigen Partnerschaft mit Ecuador steht.

In diesem Jubiläumsjahr, welches die Erzdiözese München und Freising mit der Katholischen Kirche Ecuadors begeht, blicken wir auf Maria. Sie ist Sinnbild für Freundschaft und Begegnung. So legen wir ihr in dieser Andacht unsere Partnerschaft zur Fürbitte ans Herz.

Wir dürfen da sein, mit allem, was uns beschäftigt,  
mit unseren Gedanken und Fragen,  
mit den Eindrücken der letzten Tage und Stunden,  
mit der Dankbarkeit für deine Führung, Maria, in unserem Leben,  
mit der Sehnsucht, tiefer zu Gott zu finden,  
mit der Hoffnung auf die spürbare Nähe in der kommenden Zeit.

So beginnen wir unsere Maiandacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

## Gemeinsames Gebet

Maria,  
Botin der Hoffnung,  
Bring Licht in unsere Augen,  
Ruhe in unsere aufgewühlten Herzen,  
Zärtlichkeit in unsere Sprache.

Lass uns Frieden und Freundschaft ansagen,  
dass die Geschwisterlichkeit siege,  
dass die Gerechtigkeit im Vordergrund stehe,  
dass das Miteinander wirke hier und dort.

Dass wir mit Worten der Wahrheit sprechen,  
dass alle Menschen der Erde nährt,  
mit der Geste der geheimnisvollen Zustimmung  
zu deinem und unserem Gott, Maria.

Mittlerin in Beziehung und Begegnung,  
Bring Kraft in unsere Berührung,  
Leidenschaft in unsere Partnerschaft,  
Heilung in unsere Herzen,  
Maria compañera, Sinnbild der Liebe du bist da.

1 aus dem Gotteslob 887 – Diözese Rottenburg Stuttgart





## Bibeltext: Lk 1, 39-56

### Die Begegnung zwischen Maria und Elisabet

39 In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. 40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. 41 Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. 43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. 45 Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. 46 Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn / 47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. 48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. / Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. 49 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan / und sein Name ist heilig. 50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht / über alle, die ihn fürchten. 51 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: / Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; 52 er stürzt die Mächtigen vom Thron / und erhöht die Niedrigen. 53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben / und lässt die Reichen leer ausgehen. 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an / und denkt an sein Erbarmen, 55 das er unsern Vätern verheißen hat, / Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. 56 Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

### Meditationsimpuls

Zwei schwangere Frauen begegnen sich:

Eine junge Frau – eine ältere Frau

Zwei Kulturen begegnen sich:

Eine deutsche Kultur – eine südamerikanische Kultur

Begegnung von zwei Generationen:

Nahtstellen zwischen Altem und Neuem Bund.

Begegnung von zwei Sprachen:

Nahtstellen zwischen dem Glauben.

Elisabeth fragt: „Wer bin ich?“ – damals.

„Wer bin ich?“ frage ich – heute.

Wir können fragen: „Wer sind wir?“ – in dieser Partnerschaft.

Vielleicht Schwester oder Bruder, Freund oder Freundin?

Maria begegnet Elisabeth,

das Kind hüpfte vor Freude in ihrem Leib.

Auch hier und heute findet Begegnung statt.

Begegnung zwischen Generationen, Kulturen, Sprachen, Altem und Neuem.

Ja, transatlantische Begegnungen – zwischen unserer Erzdiözese und der Kirche Ecuadors.





Das Titelbild, welches in diesem Jahr immer wieder im Rahmen unseres Jubiläums erscheint, zeigt eine hügelige Gebirgslandschaft.

Maria machte sich auf, vielleicht auch durch solch eine Landschaft, mit all ihren Sorgen, mit all ihrer Freude und ihrem Dank.

So dürfen auch wir dankbar zurückblicken – auf 60 Jahre Beziehung.

Dieser Dank kann unsere Antwort sein, auf das, was uns in dieser Partnerschaft von Gott geschenkt wurde.

Maria dankt Gott im Loblied.

Es ist ihre Antwort auf das, was ihr von Gott geschenkt wurde.

So lasst uns mit Maria danken, indem wir singen.

**Lied:** „*Groß sein lässt meine Seele den Herrn*“<sup>2</sup>

Auch wir dürfen danken, für unsere langjährige Partnerschaft, indem wir füreinander das Partnerschaftsgebet beten.

## Partnerschaftsgebet

Gott, unser Vater,  
Viele Kilometer liegen zwischen uns,  
den Menschen im Erzbistum München und Freising,  
und den Menschen in Ecuador,  
mit denen uns eine langjährige Partnerschaft verbindet.  
Weit voneinander entfernt leben und lieben,  
arbeiten und beten wir.

Uns unterscheidet Kultur, Geschichte und vieles mehr,  
Doch durch den Glauben an dich, Vater,  
und an Jesus Christus,  
deinen Sohn und unseren Bruder,  
sind wir Schwestern und Brüder  
im Heiligen Geist.

Vieles trennt uns, mehr aber eint uns und  
führt uns zusammen zu einer großen Familie.  
Gemeinsam sind wir auf dem Weg,  
uns immer besser zu verstehen,  
uns immer mehr als Schwestern und Brüder zu sehen,  
die einander nah und füreinander da sind.

---

2 aus dem Gotteslob 874 – Diözese Würzburg





Schenke du, Vater, dass unser Mühen gelingt.  
Begleite uns mit deinem Segen.  
Lass uns – hier in unserem Erzbistum  
wie in der Kirche von Ecuador – Zeugen sein  
für deine Liebe, die Grenzen sprengt  
und Trennendes überwinden hilft.  
Amen.<sup>3</sup>

## Instrumental

## Fürbitten

Maria lehrt uns partnerschaftlich zu leben, so wollen wir für die vielen Begegnungen und Beziehungen weltweit beten.

1. Maria, du hast den Weg auf dich genommen, damit du deiner Cousine Elisabeth begegnest.  
Wir bitten für alle Menschen, die sich auf den Weg machen, Beziehungen aufrechterhalten und daran arbeiten.  
Mit Maria bitten wir – *erhöre unser Gebet*
2. Maria, durch dich hüpfte das Kind im Leib voller Freude.  
Wir bitten für alle Menschen, die Freude in die Herzen ihrer Mitmenschen bringen.  
Mit Maria bitten wir – *erhöre unser Gebet*
3. Maria, du bist bei Elisabeth geblieben, du warst für sie da.  
Wir bitten für alle Menschen, die sich auf andere Kulturen einlassen, Gastfreundschaft zeigen und ihre Türen öffnen.  
Mit Maria bitten wir – *erhöre unser Gebet*
4. Maria, du hast das Lob- und Danklied ausgesprochen.  
Wir bitten für alle Menschen, die dankbar auf sechzig Jahre Partnerschaft mit der Kirche Ecuadors blicken.  
Mit Maria bitten wir – *erhöre unser Gebet*
5. Maria, durch dich erkennen wir Gottes Dasein in der Welt.  
Wir bitten für alle Menschen, die uns vorangegangen sind, die die Freundschaft zwischen dem Erzbistum München und der Kirche Ecuadors vorangetrieben haben.  
Mit Maria bitten wir – *erhöre unser Gebet*

Dich, Herr, preisen wir mit Maria und Elisabeth, heute  
und in Ewigkeit. Amen

<sup>3</sup> Arbeitshilfe der deutschen Bischofskonferenz Nr. 256, Rückseite





**Lied: GL 543** „Wohl denen die da wandeln“

## Vater unser

Das „Vater unser“ ist das Gebet, welches uns über Kontinente hinweg verbindet und uns eint zu einer weltweiten Glaubensgemeinschaft.

So geben wir in Gedanken unseren Schwestern und Brüdern in Ecuador die Hände und beten miteinander, wie Jesus zu beten gelehrt hat. Vater unser...

## Friedenszeichen

Maria, du hast den Frieden in die Häuser der Menschen gebracht. Durch dich erlebte Elisabeth eine Sternstunde ihres Lebens, du zeigst uns, wie wertvoll ein friedvoller Umgang mit den Menschen ist.

So bitten wir um den Frieden in der Welt, besonders in den Kriegsgebieten und in unserer Partnerschaft.

Schenkt euch ein Zeichen, eine Geste und ein Lächeln des Friedens.

## Magnificat – *dazu wird Weihrauch eingelegt*

Meine Seele preist die Größe des Herrn, \*  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. \*  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, \*  
und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht \*  
über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: \*  
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
er stürzt die Mächtigen vom Thron \*  
und erhöht die Niedrigen.  
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben \*  
und lässt die Reichen leer ausgehn.  
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an \*  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unsern Vätern verheißen hat, \*  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. \*  
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.





## Stille – Anbetung

### So grüßen wir Maria

Gegrüßet seist du Maria voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, **den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.**

Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen

**Nehmen wir in diesem Jahr unser Partnerland Ecuador immer wieder in unsere Gebete und legen wir alles, was uns trennt und – mehr noch –, was uns eint ans Herz Mariens, und bitten wir sie um ihre Fürsprache bei Gott unserem Vater.**

### Segen

Gott, der Maria erwählt hat,  
erfülle unsere Herzen mit dem Vertrauen auf seine Liebe,  
damit wir leben können in Zuversicht.

Jesus Christus, der uns Maria zur Mutter gegeben hat,  
erfülle unsere Herzen mit seiner liebevollen Nähe,  
damit wir auf dem Weg bleiben, der uns in ein liebevolles  
Miteinander führt.

Der Heilige Geist, der Maria erfüllt und geheiligt hat,  
umhülle unsere Herzen mit seiner zärtlichen Kraft,  
damit wir die Liebe sichtbar machen durch unser Leben.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

**Lied:** GL 534 „*Maria breit den Mantel aus*“





### **Quellen:**

Knippenkötter, Anneliese; Voß-Goldstein, Christel (Hrsg.):

FrauenGottesDienste Modelle und Materialien.

Thema Mit Maria glauben. Düsseldorf, 1998

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt (Hrsg.):

Maiandachten. Eichstätt, 1982

Einheitsübersetzung 2016

Gotteslob Erzdiözese München und Freising

Gotteslob Diözese Würzburg

Gotteslob Diözese Rottenburg-Stuttgart

